

Artemis und Iphigenie

Marmorgruppe der Ny Carlsberg Glyptothek,
gefunden in den Gärten des Sallust zu Rom,
unter Mitwirkung von Professor Adolf Lehnert und Conservator
Franz Hackebeil wiederhergestellt von Franz Studniczka, vorläufig
bekannt gemacht zum

Winckelmannstage

dem 9. December 1912 für das Archäologische Seminar
der Universität Leipzig und seine Freunde.

Abbildungen

1. Das Original in Kopenhagen ohne den Hirsch. Ergänzt an Artemis der rechte Oberarm mit dem Ellbogen, der linke Arm bis auf ein Fingerbruchstück und die Unterschenkel, diese mit Benutzung einer Photographie des wieder verlorenen rechten Fußes; an Iphigenie der linke Oberarm samt Ellbogen, der größere Teil des rechten Fußes, auch des linken Unterschenkels und der angrenzenden Gewandteile, jedoch mit Einfügung zahlreicher antiker Bruchstücke.
2. Wiederherstellung der ganzen Gruppe aus Gips in Leipzig. Antik, außer den aus dem Text zu ersichtlichen Teilen, an Artemis der Haarschopf und die Scheitelspitze des Diadems, Bruchstücke vom Köcher; an Iphigenie Kinn und Unterlippe, ein kleines Stück des rechten Unterarms und einige Fingerglieder; am Hirsch größten Teils der Kopf (s. Abb. 3) mit Geweih und Hals samt Stütze, ein Streif des Rumpfes in der rechten Schultergegend samt dem rechten Vorderbein bis einschließlich des Knies, zwei Fragmente von Brust und Bauch sowie die Hinterbeine bis auf den Huf des linken, auch ein Rest der Bauchstütze. Von dem wieder verlorenen Hinterteil des Hirsches liegt die Hälfte in der erwähnten Photographie vor. Die Plinthengröße und die Stelle des Altars ergab die am Fundort ausgegrabene römische Ziegelbasis.
3. Kopf des Hirsches in Kopenhagen, die Gipsergänzungen an ihrer hellen Farbe kenntlich, antik auch der rechte Daumen der Artemis am Geweih.

Vgl. vorläufig Jahrbuch d. archäolog. Instituts XXII 1907 Anzeiger S. 273.





